

B. PACKUNGSBEILAGE

PACKUNGSBEILAGE

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaber

Vetoquinol NV/SA
Galileilaan 11/401
B-2845 Niel

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller

VETOQUINOL SA
Magny-vernois
BP 189
F- 70204 LURE Cedex

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Dolethal, Injektionslösung für Hunde und Katzen.
Natrium Pentobarbital.

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Wirkstoff(e):

Natrium Pentobarbital 20,00 g

Sonstige Bestandteile:

Benzylalkohol - Propylenglycol - Isopropylalkohol - Cochenillerot A (E 124) - Wasser für Injektionszwecke q.s. 100 ml

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Euthanasie.

5. GEGENANZEIGEN

Dieses Produkt darf nicht zur Anästhesie angewandt werden.

6. NEBENWIRKUNGEN

Entfällt.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Hunde und Katzen.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Dosierung: 1 ml/1,5 kg

Art der Anwendung: Intravenöse Schnellinjektion oder intrakardiale Injektion nach Sedierung oder Anästhesie.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Die intraperitoneale oder intrapulmonale Anwendung führt den Tod erst nach einigen Minuten herbei und ist nur angezeigt, wenn die intravenöse oder intrakardiale Injektion unmöglich ist.

10. WARTEZEIT

Entfällt.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Die Flaschen bei einer Temperatur unter 25°C lagern.

Angebrochene Flaschen sofortig gebrauchen.

Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatum nach EXP nicht mehr anwenden.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Vorsichtsmassnahmen für jede Zieltierart:

Keine.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Wählen Sie die Nadelstärke entsprechend der Tierart und der Größe des Tieres aus und überprüfen Sie, ob Spritze und Nadel richtig montiert und gesichert sind. Es muss sichergestellt werden, dass der während der Verabreichung entstehende Druck nicht dazu führt, dass sich die Nadel von der Spritze ablöst. Die Menge des zu verabreichenden Arzneimittels kann dazu führen, dass eine Nadel mit kleinerer Stärke nicht das erforderliche Volumen mit angemessener Geschwindigkeit abgeben kann.

Jedes ausserhalb der Vene verabreichtes Arzneimittel verringert die Wirksamkeit der Dosis.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Es sollte darauf geachtet werden, dass der Druck auf die Spritze nicht zu groß ist, um ein versehentliches Verspritzen in Gesicht und Augen zu vermeiden (siehe "Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren").

Beim Umgang mit dem Produkt sind geeignete Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

Das Produkt ist toxisch bei oraler Anwendung.

Spritzen in die Augen oder auf eine Wunde sofort mit reichlich kaltem oder lauwarmem Wasser abwaschen.

Bei versehentlicher Eigeninjektion die Einstichstelle ausdrücken.

Bei Vergiftung einen Arzt zu Rate ziehen und ihm mitteilen, daß es sich um eine Barbituratvergiftung handelt.

Den Patient nicht ohne Überwachung lassen.

Zur symptomatischen Behandlung sind assistierte Atmung, Zwangsdiurese, die Anwendung von löslichem Bicarbonat zur Azidoekorrektur und die Gabe zentraler Analgetika erforderlich.

Um eine eventuelle Vergiftung anderer Carnivoren zu vermeiden, muß das Fleisch der mit der Tierarzneimittel euthanasierten Tiere vernichtet werden.

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode:

Entfällt.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Die Wirkungen den Tierarzneimittel werden durch die gleichzeitige Anwendung von Beruhigungsmitteln (Xylazin oder Acepromazin) verstärkt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel):

Wird das Arzneimittel dem Tier versehentlich verabreicht, sind Vorsichtsmassnahmen wie künstliche Beatmung, Sauerstoffverabreichung und die Anwendung von Analgetika erforderlich.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

März 2023

15. WEITERE ANGABEN

Gibts in 50, 100 und 250 ml-Fläschchen .

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Verschreibungspflichtig.

BE-V171692